

2609/J-BR/2008

Eingelangt am 28.03.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der vom Vorarlberger Landtag entsandten Bundesräte (Jürgen Weiss, Edgar Mayer und Ing. Reinhold Einwallner)

an den Bundesminister für Soziales und Konsumentenschutz

betreffend Wartezeiten bei der Ausstellung von Behindertenpässen

Bei der Landesstelle Vorarlberg des Bundessozialamtes kam es im letzten Herbst bei der Ausstellung von Behindertenpässen zu langen Wartezeiten, weil weder Sachbearbeiter noch ärztliche Gutachter in ausreichender Zahl zur Verfügung standen. Nach Medienberichten habe der Rückstand bereits 800 Anträge betragen. In der Zwischenzeit wurde bekannt, dass besonderes dringende Fälle anderen Landesstellen zur Bearbeitung übertragen wurden und in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer das Bemühen verstärkt wurde, über eine ausreichende Zahl ärztlicher Gutachter verfügen zu können.

Daher richten die unterzeichneten Bundesräte an den Herrn Bundesminister für Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage :

1. Wie hoch war bei der Landesstelle Vorarlberg des Bundessozialamts die Zahl unerledigter Anträge auf Ausstellung eines Behindertenpasses zum 1. Dezember 2007 bzw. zum 1. März 2008?
2. Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um diesen Rückstand abbauen zu können?
3. Ist daran gedacht, die Zahl der Plansstellen bei der Landesstelle Vorarlberg zu erhöhen, damit nicht neuerlich ein solcher Rückstau entstehen kann?
4. Welchen Erfolg haben die Bemühungen erbracht, zusätzliche Ärzte für die Erstattung von Gutachten heranziehen zu können?